

Paula-einfach ausgezeichnet!



Bundesverband  
„Das frühgeborene Kind“ e.V.

# PauLA-einfach ausgezeichnet!

## **Herausgeber**

Bundesverband „Das frühgeborene Kind“ e.V.  
Speyerer Str. 5-7  
60327 Frankfurt am Main

Alle Rechte vorbehalten

## **Text, Redaktion & Layout**

Katarina Eglin

## **Stand**

Oktober 2016

## **Fotos:**

© id-foto.de - Fotolia.com  
© Rainer Kurka

# PauLA-einfach ausgezeichnet!

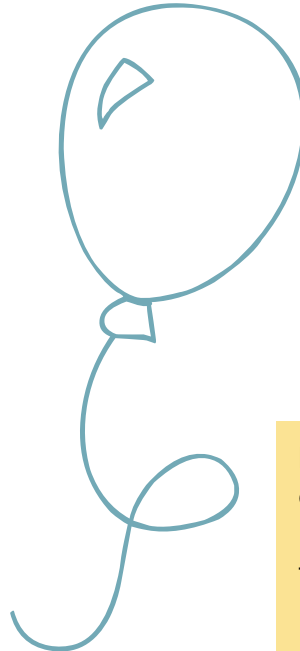
PauLA - und was dahinter steckt!

**P**reis für

**du**Bergewöhnliche

**L**eistungen zum Wohle der

**A**llerkleinsten



**Paula:** Der Name Paula ist die weibliche Form des ursprünglich männlichen Namens Paul. Paul kommt aus dem Lateinischen und kann als „der Kleine“ übersetzt werden.

PauLA - einfach ausgezeichnet!

# PauLA-einfach ausgezeichnet!

## PauLA - einfach ausgezeichnet!

Mit der Verleihung der **PauLA** zeichnet der Bundesverband erstmalig aus Anlass seines 20-jährigen Verbandsjubiläums Projekte, Institutionen und dahinter stehende Menschen aus, die sich bereits seit Jahren mit besonderem Engagement und Herzblut für die Bedürfnisse von zu früh geborenen Kindern und deren Familien einsetzen.



Wir danken dem BioPharma-Unternehmen AbbVie für die freundliche Unterstützung des Projektes.

# PauLA-einfach ausgezeichnet!

## Die PauLA - Preisträger

Die Wahl ist uns nicht leicht gefallen, denn es gibt erfreulicherweise immer mehr erfolgreiche Projekte und engagierte Personen, die sich eine nachhaltige Verbesserung der Situation von zu früh geborenen Kindern und deren Familien zur Aufgabe gemacht haben.

Im Folgenden möchten wir Ihnen gerne die bisherigen **PauLA**-Preisträger und Preisträgerinnen der Jahre 2012 - 2014 - 2016 näher vorstellen:

# PauLA-einfach ausgezeichnet!

Prof. Dr. rer. nat. Evelyn Kattner, Hannover

EINE KLEINE PERSON UND EINE GROSSE PERSÖNLICHKEIT

*Preisträgerin des Jahres 2012*

Für Evelyn Kattner war immer klar: „Ich will was mit Kindern machen!“ Dabei ist es ihr gelungen, sich primär als Mensch einzubringen. Ihre kleinen Patienten sind für sie keine Kunden, sondern ihre Kinder, denen sie einen möglichst sanften Start ins Leben ermöglichen will. Das ist keine einfache Aufgabe, wenn man bedenkt, dass insbesondere das Leben der Aller kleinsten oftmals von unzähligen unangenehmen Eingriffen begleitet werden muss. Ihr Credo lautet dennoch: „So wenig Trauma wie möglich, so viel Sanftheit wie machbar.“

Seit 1996 leitete Evelyn Kattner die Abteilung für Neonatologie des Kinder- und Jugendkrankenhauses Auf der Bult. Mit unaufdringlicher, aber überzeugender Kompetenz und leiser Klarheit hat sie die Neonatologie deutschlandweit maßgeblich mit geprägt. Ihr Fokus liegt dabei stets auf den Bedürfnissen der ihr an-



PauLA - einfach ausgezeichnet!

# PauLA-einfach ausgezeichnet!

vertrauten Kinder und ihrer Eltern. Sie und ihr Team haben in Hannover mindestens 1500 Frühgeburten ins eigenständige Leben geführt, deren Eltern zur Seite gestanden und Kollegen angeleitet.

Eine Medizinerin, wie die Ärztekammer findet, „die sich im besonderen Maße für die ärztliche Versorgung der Bevölkerung eingesetzt hat“, und eine Chefin, so meinen ihre Mitarbeiter, „die menschlich schlicht sensationell ist!“

Auch wir als Team des Bundesverbandes „Das frühgeborene Kind“ e.V. haben sie als äußerst empathische, aufgeschlossene und zielstrebige Neonatologin kennengelernt, die sich mit vollstem Engagement, ausgezeichnetem Fachwissen, sowie mit viel Herz und Einfühlungsvermögen für ihre kleinen Patienten und deren Familien einsetzte.

Für zukünftige Familien auf der Bult wünschen wir uns, dass neben den medizinischen auch die menschlichen Maßstäbe, die Frau Prof. Dr. Kattner im Umgang mit den kleinen Patienten und deren Familien gesetzt hat, über ihr berufliches Wirken hinaus Bestand haben werden.

# PauLA-einfach ausgezeichnet!

## Dr. med. Friedrich Porz, Augsburg

VISIONÄR, WEGBEREITER, MACHER

*Preisträger des Jahres 2012*

***„Wo kämen wir hin, wenn jeder sagte, wo kämen wir hin und keiner ginge, um zu sehen, wohin wir kämen, wenn wir gingen.“ Kurt Marti (Schweizer Pfarrer und Schriftsteller, \* 1921)***

In diesem Sinne hat der Kinderarzt und Neonatologe Dr. med. Friedrich Porz in den vergangenen Jahrzehnten zielstrebig schon so manchen unbekanntem Weg beschritten, um die Lebenssituation von zu früh oder krank geborenen Kindern und deren Familien zu verbessern. Seiner Zeit voraus hielt er sich nicht bei der Definition von Missständen auf, sondern machte sich stets lösungsorientiert an die Entwicklung und Umsetzung entsprechender Konzepte, um diesen Missständen nachhaltig zu begegnen.



PauLA - einfach ausgezeichnet!



# PauLA-einfach ausgezeichnet!

Das Thema „Frühchen“ kennt Dr. med. Friedrich Porz aus ganz unterschiedlichen Perspektiven, denn es begleitet ihn sein Leben lang. Er selbst kam 1949 als solches zur Welt. Eine seiner Töchter wurde ebenfalls als sogenanntes „Frühchen“ geboren und als Oberarzt der Klinik für Kinder und Jugendliche des Klinikums Augsburg mit dem Schwerpunkt Neonatologie arbeitet er auch beruflich mit zu früh geborenen Kindern.

Vor 20 Jahren war er maßgeblich an der Gründung des Bundesverbandes „Das frühgeborene Kind“ e.V. beteiligt, engagierte sich in den folgenden 10 Jahren als stellvertretender Vorsitzender und unterstützt den Verband auch heute noch mit seiner fachlichen Kompetenz im Wissenschaftlichen Beirat.

Zudem hat er als Mitbegründer und ärztlicher Leiter des „Bunten Kreises“ Augsburg ein interdisziplinäres Nachsorgemodell ins Leben gerufen, um Familien mit krebs-, chronisch- und schwerstkranken Kindern und Jugendlichen den Weg von der Klinik ins häusliche Umfeld zu erleichtern. Diesem Konzept haben sich bis heute deutschlandweit über 60 Nachsorge-Einrichtungen im Qualitätsverbund Bunter Kreis angeschlossen.

# PauLA-einfach ausgezeichnet!

## Das FamilieNetz, Dresden

### FRÜHCHEN-ELTERN STÄRKEN

*Preisträger des Jahres 2012*

Die vorzeitige Geburt eines Babys ist eine Belastung für die ganze Familie, denn oft muss das Frühchen im Anschluss an seinen verfrühten Start ins Leben für Wochen oder gar Monate auf der neonatologischen Station einer Kinderklinik medizinisch versorgt werden, bevor es nach Hause entlassen werden kann.



Für frisch gebackene Eltern bedeutet dies ein Leben im Ausnahmezustand, denn an „normalen“ und unbeschweren Babyalltag ist in der Klinik nicht zu denken. Statt dessen dominieren Sorgen und Ängste die Lebenssituation von Mutter und Vater. Nicht selten fühlen sie sich unsicher und hilflos beim Anblick der zarten Wesen, die so zerbrechlich wirken und anfangs meist von routinierten Schwestern im Inkubator versorgt und gepflegt werden. Dass sich die frühe Trennung unmittelbar nach der Geburt auch auf die spätere Bindung zwischen Mutter bzw.

# PauLA-einfach ausgezeichnet!

Vater und Kind auswirken kann, ist mittlerweile hinlänglich bekannt. Daher hat sich die Uniklinik Dresden bereits vor einigen Jahren diesem Problem angenommen und ein Konzept entwickelt, das diese Situation sowohl für die Eltern als auch für das betroffene Baby verbessern will.

Das sogenannte „FamilieNetz“ begann im Jahr 2009 mit einem bisher beispiellosen Projekt, das Eltern von Frühchen aktiver in die Versorgung des eigenen Kindes mit einbezieht. Nun können sie nach professioneller Anleitung im Rahmen einer umfassenden Elternschulung endlich das tun, was sie auch im eigenen Zuhause tun würden: Ihr Frühchen so eigenständig wie möglich versorgen und pflegen.

Dies soll gewährleisten, dass anfängliche Berührungängste abgebaut werden und eine stabile Basis für die Eltern-Kind-Bindung entsteht, so dass die Familie im Anschluss an die Zeit in der Klinik mit einem guten und sicheren Gefühl als eingespieltes „Team“ nach Hause entlassen werden kann.

Der Bundesverband findet: Ein Projekt, das Schule machen sollte!

# PauLA-einfach ausgezeichnet!

PD Dr. med. Angela Kribs, Köln

EINFÜHLSAMER UMGANG MIT DEN ALLERKLEINSTEN  
*Preisträgerin des Jahres 2014*

Mit der Verleihung der **PauLA** würdigt der Bundesverband „Das frühgeborene Kind“ e.V. Frau PD Dr. med. Angela Kribs für ihr besonderes Engagement rund um die Frühgeborenenversorgung während der Akutphase nach der Geburt.

Seit Jahren setzt sie sich für einen möglichst schonenden und entwicklungsfördernden Umgang bei der Erstversorgung unmittelbar nach der Geburt und der anschließenden Zeit während des stationären Aufenthaltes ein. Invasive Gerätemedizin kommt bei ihr nur soweit zum Einsatz, wie sie zwingend erforderlich ist. Vor allem Ihr eingeführtes Konzept eines stress- und schmerzreduzierten Eingriffs bei der Lungenreifebehandlung



# PauLA-einfach ausgezeichnet!

nach der Geburt hat maßgeblich dazu beigetragen, dass den winzigen Patienten unnötiges Leid erspart bleibt. Damit wurde ein richtungsweisendes Verfahren an der Kölner Universitätsklinik etabliert, das bereits viele Nachahmer in anderen Kliniken gefunden hat.

Im Mittelpunkt steht für Dr. Kribs stets der individuelle kleine Patienten mit seinen höchstpersönlichen Bedürfnissen. Ihr sensibler Blick gilt selbst winzigen Anzeichen von Lebenswillen bei den Allerkleinsten, denn sie ist überzeugt davon, dass jeder Mensch eine Chance auf Leben verdient hat, wenn er erkennen lässt, dass er leben will und Hilfe braucht.

Auch die Versorgung der kleinen Patienten mit Muttermilch und die Förderung des möglichst frühzeitigen Bindungsaufbaus zwischen Eltern und Kind sind ihr und ihrem Team ein großes Anliegen. Im Rahmen der WHO/UNICEF-Initiative „Babyfreundlich“ setzte sie sich als Vorstandsmitglied für die Umsetzung eines internationalen Betreuungsstandards (B.E.St.<sup>®</sup>-Kriterien) und die Verbreitung des Qualitätssiegels „Babyfreundlich“ in Deutschland ein. Eltern und Kinder profitieren gleichermaßen von diesem wertschätzenden und förderlichen Ansatz, der sie in ihren Kompetenzen bei der Entwicklung von neuen familiären Strukturen stärkt.

# PauLA-einfach ausgezeichnet!

## Die Elternberatung an der Berliner Charité

### WEGWEISENDES KONZEPT FÜR BETROFFENE FAMILIEN

*Preisträger des Jahres 2014*

Auch die Elternberatung an der Berliner Charité wird mit einer **PauLA** ausgezeichnet. Mit ihrem erfahrenen Einsatz für die Eltern von zur früh oder krank geborenen Kindern rund um die Akutphase tragen die Mitarbeiterinnen der Elternberatung bereits seit vielen Jahren erfolgreich dazu bei, dass die oftmals als traumatisch erlebte Situation für von einer Frühgeburt betroffene Familien nachhaltig verarbeitet und bewältigt werden kann.

Bereits vor mehr als 20 Jahren erkannten die Begründerinnen Kerstin von der Hude und Marion Glückselig, zwei engagierte Kinderkrankenschwestern, dass betroffene Eltern mehr Unterstützung brauchen als ein wöchentliches Gesprächsangebot für den Austausch untereinander. In der Folge entwickelten sie das erste Konzept einer kontinuierlichen und engmaschigen Elternberatung, die bereits zu werdenden Müttern Kontakt aufnimmt, wenn sie aufgrund von drohender Frühgeburt stationär aufgenommen werden müssen.

# PauLA-einfach ausgezeichnet!

Sie begleiten die Eltern durch dick und dünn bis nach der Entlassung aus der Klinik und werden damit schnell zu Vertrauten, denen sich die Eltern gegenüber vorbehaltlos mit ihre Sorgen und Nöten öffnen können.

Mittlerweile besteht das Team aus 5 Mitarbeiterinnen, die an fünf Tagen pro Woche von acht bis 16 Uhr für die Eltern ansprechbar sind. Mittlerweile orientieren sich viele Kliniken am Konzept der Charité, weil sie erkannt haben, wie wertvoll und entlastend diese Arbeit auch für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf den Stationen ist, denen es oft an Zeit für ausreichende Zuwendung fehlt, um traumatisierten und verstörten Eltern adäquat zu begegnen.



# PauLA-einfach ausgezeichnet!

## Mathilde Maier

### ENGAGIERTE FRÜHCHEN-MUTTER DER ERSTEN STUNDE

*Preisträgerin des Jahres 2016*

Mathilde Maier erhält die **PauLA**, den Preis für **außergewöhnliche Leistungen** zum Wohle der **Aller kleinsten**, der vom Bundesverband „Das frühgeborene Kind“ e.V. verliehen wird, für ihren langjährigen ehrenamtlichen Einsatz zugunsten von Frühgeborenen und ihren Familien.

Die zu frühe Geburt ihres dritten Kindes vor mittlerweile mehr als 30 Jahren war der Anlass, sich für die Belange von Frühchen-Familien stark zu machen. Mit ihrem mütterlichen Kampfgeist hat sie damals als frisch betroffene Mutter durchgesetzt, dass die bis zum damaligen Zeitpunkt sehr restriktiven Vorgaben, was den Stationszugang für Eltern betraf, im Sinne von betroffenen Familien geändert werden.

Gespräche mit werdenden Müttern bei drohender Frühgeburt und betroffenen Eltern auf der neonatologischen Station waren und sind ihr stets ein großes persönliche Anliegen, weiß sie doch aus eigener Erfahrung nur zu gut, in welchen Nöten frischgebackene Mütter und Väter stecken. In regelmäßigen Besuchen auf Station motivierte sie



# PauLA-einfach ausgezeichnet!

Familien und sprach Mut zu, in einer Zeit als psychosoziale Elternberatung noch keinen etablierten Stellenwert bei der Versorgung von Frühgeborenen und kranken Neugeborenen hatte.

Sie engagierte sich zunächst auf lokaler Ebene als Gründerin des Förderkreises für intensivpflegebedürftige Kinder Ulm e.V., dem sie bis heute vorsitzt und dann auf Bundesebene als Mitbegründerin und langjähriges Vorstandsmitglied des Bundesverbandes „Das frühgeborene Kind“ e.V. Auch dem Landesverband in Baden-Württemberg saß sie für mehrere Jahre vor.

Damit hat sie maßgeblich dazu beigetragen, dass sich eine starke Lobby für Familien entwickeln konnte, die bereits viele Verbesserungen für die kleinen Patienten und ihre Eltern erzielt hat.



# PauLA-einfach ausgezeichnet!

## PD Dr. Erna Hattinger-Jürgenssen, Salzburg

### UNERMÜDLICHER EINSATZ FÜR DAS ELTERN-BABY-ZENTRUM

*Preisträgerin des Jahres 2016*

Mit dem Eltern-Baby-Zentrum des Salzburger Landeskrankenhauses ist 2010 eine der modernsten neonatologischen Stationen Europas eröffnet worden. Im Zentrum des Konzeptes steht die ganze Familie. Dr. Erna Hattinger-Jürgenssen hat maßgeblich zu dieser Entwicklung beigetragen. Sie hat den Prozess von der Planung bis zur Realisierung eng begleitet und sich mit großem persönlichem Engagement dafür eingesetzt, dass das Zentrum den Anforderungen an eine entwicklungsfördernde und familienzentrierte Versorgung umfänglich gerecht wird.

Das erfordert zeitaufwändige Recherchen über möglichst innovative Lösungen für die Gestaltung von Räumlichkeiten im intensivmedizinischen Bereich. Bis heute gehörigen sogenannte Rooming-in Zimmer für Mutter und Kind auf der neonatologischen Intensivstation europaweit noch nicht zum Standard in Kliniken. Auch verfügen die wenigsten Kliniken bis heute über eine im Haus befindliche Wohneinheit für die Eltern der winzigen Patienten.

# PauLA-einfach ausgezeichnet!

Derartige Neuerungen umzusetzen erfordert Kraft, Hartnäckigkeit und Verhandlungsgeschick, denn Auseinandersetzungen mit Krankenhausverwaltung, Planern und Gestaltern über Kosten, Farbwahl, Raum- und Wandgestaltung, Möblierung, qm-Vorgaben für einzelne Räumlichkeiten und Brandschutzauflagen sind vorprogrammiert.

Der Einsatz von Frau Dr. Hattinger-Jürgenssen hat sich bewährt, denn das Ergebnis überzeugt auf der ganzen Linie und setzt richtungsweisende Maßstäbe für eine zukunftsorientierte Versorgung der Aller kleinsten, die nun von ihren Eltern bis zur Entlassung eng begleitet werden können.

Für diese Leistung wird die engagierte Ärztin mit der **PauLA** ausgezeichnet.



# PauLA-einfach ausgezeichnet!

## Das Projekt Nachsorgepass, Hamburg

PRAKTISCHE UNTERSTÜTZUNG FÜR BETROFFENE FAMILIEN & BEHANDLER

*Preisträger des Jahres 2016*

Auch das Projekt Nachsorgepass gehört zu den mit einer **PauLA** ausgezeichneten Preisträgern. Die gleichnamige interdisziplinäre Projektgruppe, die 2002 von Eltern des Vereins Frühstart Hamburg e.V. gegründet wurde, besteht aus Eltern des Vereins und einem Ärzteteam. Sie haben eindrucksvoll bewiesen, wie fruchtbar, sinnvoll und ziel führend eine fachübergreifende Zusammenarbeit zwischen den maßgeblich an der Versorgung von Frühgeborenen Beteiligten sein kann.

Betroffene Eltern haben sich schon lange ein ausführliches und übersichtliches Dokument wie den Nachsorgepass für ihre zu früh oder krank geborenen Kinder gewünscht. Das war der Anlass für die Initiatoren, das Projekt ins Leben zu rufen. Die große Nachfrage spricht für sich. Seit 2004 ist der Nachsorgepass, mittlerweile in der 4. Auflage, für Eltern, Kliniken, Kinderärzte und therapeutische Einrichtungen erhältlich.

# PauLA-einfach ausgezeichnet!

Dabei handelt es sich um einen DIN A4-formatigen, schmalen Ordner. Er enthält alle wichtigen Informationen und Unterlagen, die Entwicklung des Kindes betreffend. Er ermöglicht den behandelnden Ärzten und Therapeuten einen umfassenden Überblick über die Vorgeschichte und den aktuellen Gesundheitszustand eines Kindes und erleichtert es den Eltern, fachliche Informationen an Ärzte und Therapeuten zu geben.

In vielen Kliniken in Deutschland werden Frühgeborene und kranke Neugeborene, für die es sinnvoll und notwendig ist, bereits mit einem Nachsorgepass, zusätzlich zum gelben U-Heft, entlassen.

Die Rückmeldungen von betroffenen Familien sind durchweg positiv, denn der Nachsorgepass erleichtert ihnen den oftmals belasteten Alltag beim Pendeln zwischen unterschiedlichen Therapeuten und Ärzten erheblich.

PauLA - einfach ausgezeichnet!



# PauLA-einfach ausgezeichnet!

PauLA - the making of...



# PauLA-einfach ausgezeichnet!

## Der Künstler...

Der 1974 geborene Bildhauer Rainer Kurka begann im Alter von 15 Jahren mit der Sandstein-Bildhauerei bei Reinhard Klesse in Bamberg. 1994 schrieb er sich zum Architekturstudium an der TU Darmstadt ein. Dort lernte er bei Prof. Floriano Bodini die Grundlagen des plastischen Gestaltens und später bei Prof. Ariel Auslander das figürliche Zeichnen und Modellieren. Es entstanden freie Arbeiten in Ton, Marmor, Holz und Bronze. 1997 führte ihn ein Auslandsstipendium an die *Università degli Studi di Firenze* in Florenz. Als künstlerischer Mitarbeiter am Fachgebiet Plastisches Gestalten der TU Darmstadt entwickelte Kurka eine persönliche Auffassung der menschliche Figur. Darüber hinaus erforschte er die Gestaltungsmöglichkeiten von Beton in Architektur und Design. Seit 2009 lebt und arbeitet Rainer Kurka in Berlin. Seine Arbeiten sind im öffentlichen Raum und auf verschiedenen Messen und Ausstellungen im In- und Ausland vertreten.



## **FrühgeborenenInformationsZentrum**

Speyerer Str. 5-7  
60327 Frankfurt am Main

### **Hotline**

bundesweite kostenfreie Servicenummer

**0800 - 875 877 0**

montags, dienstags, donnerstags und freitags  
von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr  
mittwochs  
von 16.00 Uhr bis 19.00 Uhr

**E-Mail** [info@fruehgeborene.de](mailto:info@fruehgeborene.de)

**Homepage** [www.fruehgeborene.de](http://www.fruehgeborene.de)

### **Unser Spendenkonto:**

Bank für Sozialwirtschaft  
IBAN: DE88 5502 0500 0008 6250 00  
BIC: BFSW DE 33 MNZ

Mit freundlicher Unterstützung von:

**abbvie**